



IPPNW

International Physicians for the Prevention of Nuclear War

IPPNW e.V. | Körtestr. 10 | 10967 Berlin

**Deutsche Sektion der
Internationalen Ärzt*innen
für die Verhütung des
Atomkrieges / Ärzt*innen in
sozialer Verantwortung e.V.**

Körtestraße 10 | 10967 Berlin
Tel.: +49 (30) / 698 07 40
Fax: +49 (30) / 693 81 66
E-Mail: ippnw@ippnw.de
www.ippnw.de

Vorstand

Dr. Angelika Claußen
Dr. Carlotta Conrad
Dr. Christoph Dembowski
Dr. Robin Maitra
Dr. Lars Pohlmeier
Ute Rippel-Lau
Ralph Urban
Dr. Ute Watermann
International Councillor
Dr. Helmut Lohrer
Hesam Jozvebayat
Ehrenvorstandsmitglied
Prof. Dr. Ulrich Gottstein

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Jan van Aken
Dr. Heinz Loquai
Prof. Dr. Mohssen Massarrat
Prof. Dr. Götz Neuneck
Prof. Dr. Norman Paech
Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake
Prof. Dr. Otmar Wassermann

Attac Deutschland
Bundesbüro
Münchener Straße 48
60329 Frankfurt

Stellungnahme des IPPNW-Vorstands zur Bestätigung der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe Globalisierung und Krieg

10. April 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

die ärztliche Friedensorganisation IPPNW ist seit vielen Jahren Teil des globalisierungskritischen Netzwerks Attac-Deutschland. Unser Mitglied Matthias Jochheim hat uns seit längerem dort vertreten, u.a. auch im Attac-Rat und dem Attac- KoKreis. Er berichtet uns regelmäßig von den Aktivitäten und Tagungen der bundesweiten Arbeitsgruppe Globalisierung und Krieg (BAG GuK). Eine größere Aktivität, an der sich sowohl IPPNW als auch Attac-Deutschland beteiligten, war beispielsweise die Tagung zum Afghanistan-Krieg im Jahr 2021.

Leider haben wir erfahren, dass im Attac-KoKreis die aus unserer Sicht immer dringlichere Problematik von Aufrüstung, Kriegsvorbereitungen und deutschen Waffenlieferungen in letzter Zeit weniger Beachtung und Engagement erfährt. Zuletzt zogen sich die beiden Vertreter des KoKreis auch aus dem Vorbereitungskreis der Friedensaktivitäten im Bündnis „Stoppt das Töten“ zum zweiten Jahrestag des Ukrainekrieges zurück, weil im Aufruftext die Forderung eines „Stoppes der Lieferung von Waffen, die den Krieg verlängern oder weiter eskalieren“ vereinbart wurde.

Der AG GuK wurde unter anderem vorgeworfen, zur Friedensdemonstration gegen den Krieg in der Ukraine am 25. November 2023 in Berlin aufgerufen zu haben (zu der auch die IPPNW aufgerufen hatte). Der Vorwurf lässt ein offenbar neues Verständnis der Attac-Hierarchie deutlich werden.

Als IPPNW-Vorstand appellieren wir an den Attac-Frühjahrsratschlag (13./14.4.2024 in Fulda), die ausstehende Bestätigung der BAG GuK nachzuholen, und damit sicherzustellen, dass dem Thema „Globalisierung von Aufrüstung und Krieg“ bei Attac wieder die angemessene Aufmerksamkeit zugemessen wird und Raum bleibt für kritisches Engagement.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Claußen



Lars Pohlmeier